KUNSTBLITZ

Tusculum

Oktober 2023

AUSSTELLUNGEN VON MITGLIEDERN

Jubiläumsausstellung der Künstlervereinigung Murnau e.V.:
25 Jahre Tusculum, 30.09.-15.10., KTM Murnau

Kultur- und Tagungszentrum Murnau, Ödön-Von-Horváth-Platz 1, 82418 Murnau
Vernissage: 29.09., 19 Uhr
30.09. – 7.10. und 13. – 15.10.
geöffnet täglich 14 – 18 Uhr

Tusculum

KUNSTBLITZ

Oktober 2023

Die vier Elemente Wasser, Feuer, Luft, Erde, 9.09. - 28.10.
Elisabeth Kaiser u.a., Raum durch Kunst, Sindelsdorf

Die heute im Bayerischen Oberland lebende Münchner Künstlerin und ausgebildete Grafikerin setzt sich in ihren Werken auf abstrakter und surrealer Ebene mit der sie umgebenden Natur auseinander. Ihre Inspiration findet Elisabeth Kaiser in Motiven, Strukturen und Organismen, die sie in Fauna und Flora vorfindet. Assoziativ entwickelt sie aus Mikro Kosmen neue Landschaftsräume, die den Blick öffnen für die Vielfalt der Natur. In ihren Bildern verschwimmen reale Bezüge zu einem fantastischen Gesamtkunstwerk. Naturgesetze werden wie in einem Traum außer Kraft gesetzt und einer neuen Logik jenseits der Realität zugeführt.

Auf der Suche nach den Schönheiten und der Dramatik versteckter Details spürt sie den Mysterien und Wundern der Natur nach, ohne dabei ihr Geheimnis an die Realität zu verraten. Elisabeth Kaiser ist fasziniert von verwachsenen alten Bäumen, organischen Strukturen, von Pflanzen, Insekten, Schnecken, dem Spiel von Licht und Schatten oder auch Spiegelungen im Wasser. Sie versteht es meisterhaft, die Schätze und den Reichtum der Natur in Szene zu setzen und in einem, der Natur entlehnten Farbkosmos die spezifische Stimmung der Natur auf die Leinwand zu bringen.

Eine zentrale Botschaft ihres Gesamtkunstwerks ist die Natur als ein Ort der Geborgenheit, der Ruhe, der Rückbesinnung auf das Wesentliche. Dabei überlassen es die Werke dem Auge des Betrachters, neue Assoziationsräume zu öffnen und sich auf eine Reise in die Fantasie und Symbolik einzulassen. Die besondere Faszination ihrer Werke besteht schließlich darin, dem Geheimnis des Universums nie abschließend auf den Grund gehen zu können.

RAUMdurchKUNST mit Malerei, Skulptur, Musik, Dialog und Austausch
Ab Di., 12.09.2023, Di 10-15 Uhr, Mi 12–18 Uhr, Do 12–19 Uhr, Fr 10–15 Uhr, Sa 13–17 Uhr

RAUMdurchKUNST, Hauptstraße 28, 82404 Sindelsdorf

KUNSTBLITZ

Tusculum

Oktober 2023

Natur und Zeichen, Mi 4. bis Sa 28.10., Frank Fischer und Gerd Lepic
Galerie Kunstforum, Weilheim

Ein Fest der Fantasie ist zu erwarten, wenn die beiden etablierten Künstler aus dem Bayerischen Oberland zusammentreffen. Mit unterschiedlichen Techniken und Sichtweisen präsentieren Frank Fischer und Gerd Lepic ihre Werke und laden in ihrem Laboratorium der Sinne zum spontanen Mitmachen ein.

Im monatlichen Turnus präsentieren Mitglieder des Kunstforums an der Pöltnerstraße wechselnde Ausstellungen. Im Oktober zeigen Frank Fischer und Gerd Lepic unter dem Motto „Natur und Zeichen“ Malerei, Grafik, Zeichnungen.
Frank Fischer, 1958 in München geboren, ist Künstler und Wahrnehmungs-Coach mit eigener Produzentengalerie in der Weilheimer Oberen Stadt. Mit seiner Malerei hinterfragt er auf spielerische Weise Wahrnehmungsgewohnheiten und spricht Fantasie und Intuition an. Die Beziehung zwischen Mensch und Natur ist auch zentrales Thema der gemeinschaftlichen Aktion wERDschätzung. Seine öffentlichen „Humus-Aktionen“ in München, Wuppertal und Weilheim installiert er als Wahrnehmungskunstwerke und thematisiert die Beziehung zwischen Mensch und Erde.

Der 1962 in Würzburg geborene Maler und Autor Gerd Lepic ist Begründer der europaübergreifenden Künstlervereinigung AiM. Er studierte in Würzburg und Berlin, bevor er 1991 begann, die metamorphe Beziehung zwischen Mensch und Umwelt zum Thema seiner Gemälde zu machen. Seit 1987 stellt er seine Werke regelmäßig in Deutschland und im europäischen Ausland aus. Gerd Lepic richtet seinen Blick stets auf die lebendige Natur und sieht den Menschen als Körper von Projektionsräumen, Landschaften und anderen Lebewesen. Er lebt und arbeitet in Deutschland und Griechenland.

Die Sinneswahrnehmung stellt eine Verbindung von der äußeren zur inneren Natur her und hinterlässt dort hoch komplexe und individuell unterschiedliche Spuren. Mit Pinsel, Kreiden und Stiften verstehen Frank Fischer und Gerd Lepic das wahr-Genommene in sichtbare Bilder zu übersetzen. Beide Künstler setzen Zeichen auf Leinwand und Papier und bedienen sich dabei ihrer jeweils eigenen und unverkennbaren Bildsprache.

In die Kunstausstellung integriert finden drei Laboratorien der Sinne statt, zu denen die beiden Maler Neugierige jeden Alters einladen. Freie gestalterische Methoden sowie das gezielte Integrieren des Zufalls helfen, über den kontrollierenden Verstand hinaus zu gehen und laden zum zweckfreien Spiel des Gestaltens ein. Jede und jeder kann am Laboratorium der Sinne teilnehmen, denn im Mittelpunkt der Aktionen steht nicht Kunstfertigkeit, sondern der unmittelbare, spielerische Gefühlsausdruck.

Galerie Zwischenraum, Pöltnerstraße 1, 82362 Weilheim in OB

Öffnungszeiten:

Do 5., 12., 19., 26.10.	14-18 Uhr
Fr 6., 13., 20., 27.10.	14-18 Uhr
Sa 7., 21., 28.	11-15 Uhr

Laboratorium der Sinne (Eintritt frei):

Fr 6.10.	14-16 Uhr
Do 12.10.	14-16 Uhr
Do 19.10.	14-16 Uhr

KUNSTBLITZ

Tusculum

Oktober 2023

We‘ll leave a light on, 13.09.– 10.11.
Gerd Lepic u.a., CIARUS, Straßburg, Frankreich

Alyn Smith, damals schottischer Abgeordneter, erklärte 2019 vor dem Europäischen Parlament: “Wir feiern internationale Solidarität und Bewegungsfreiheit. Wenn die Europäische Union nicht existierte, wir müssten etwas derartiges erfinden und Schottland wäre ein Teil davon“. Er schloss mit den Worten: “Liebe Kollegen, ich bitte Sie nicht darum, unsere internen Diskussionen zu lösen. Ich bitte Sie, ein Licht anzulassen, damit wir unseren Weg nachhause finden können“. Um an ein kulturell eigenständiges Schottland im Herzen Europas zu erinnern, veranstaltet die Künstler*innengruppe AiM (ARTISTS IN MOTION) zwei aufeinanderfolgende Kunstausstellungen: September – November 2023: WE’LL LEAVE A LIGHT ON in Strasbourg, dem politischen Mittelpunkt Europas sowie April - Mai 2024: PLEASE LEAVE A LIGHT ON in Dunoon, Schottland.

Mit dem Versprechen WE’LL LEAVE A LIGHT ON beschreitet AiM Wege, über die sich Menschen in Europa auf kreative Weise miteinander verständigen können – von Portugal bis Griechenland, von Italien bis Schottland. Es geht um nichts weniger als um eine Grenzen überschreitende Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander: die Förderung des Zusammenhalts, der Inklusion und des Wohlergehen in unseren Gesellschaften. In den weiten Landschaften lassen wir ein Licht brennen, denn Licht gibt Hoffnung und Kraft, Helligkeit schenkt Sicherheit, Klarheit befreit, Leuchten macht glücklich. Licht steht für Vernunft, Wissen, Hoffnung, Sicherheit und erzeugt daher ein intensives Gefühl von Schutz. Es hat die Macht, die „dunklen“ Dimensionen der Realität offenzulegen und zu zerstören, die unterdrücken und uns zum Stolpern bringen. Wer sich nach dem Licht orientiert, nimmt einen Ausweg in den Blick, eine Möglichkeit und das Vertrauen darauf, dass wir gemeinsam die Gelassenheit und damit die Hoffnung wiederentdecken, auf Veränderung, auf eine Art Wiedergeburt. Darüber hinaus dokumentiert WE’LL LEAVE A LIGHT ON eine künstlerische Diskussion über den starken und entscheidenden symbolischen Wert von „Licht“ in unserem Leben, im Denken, in der Kultur, in der heutigen Gesellschaft. Der Diskurs wird subjektiv geführt, die künstlerischen Perspektiven auf das Thema sind vielfältig. Alle ausgestellten Werke zeugen vom Talent, der Entschlossenheit und dem körperlichen Einsatz der teilnehmenden Künstler*innen, ihre Spiritualität zum Ausdruck zu bringen. Aufgrund dieser individuellen Erkundung wird es möglich sein, die Magie der ästhetischen Elemente zu erfassen: in der Brillanz der Farben, in den Schatten, in den Spiegelungen, in der Figuration, in der Abstraktion. WE’LL LEAVE A LIGHT ON lädt die Betrachtenden dazu ein, die Kunstszene zu „betreten“, um Momente der inneren Stille zu erleben, des Friedens, der Hoffnung und Harmonie.

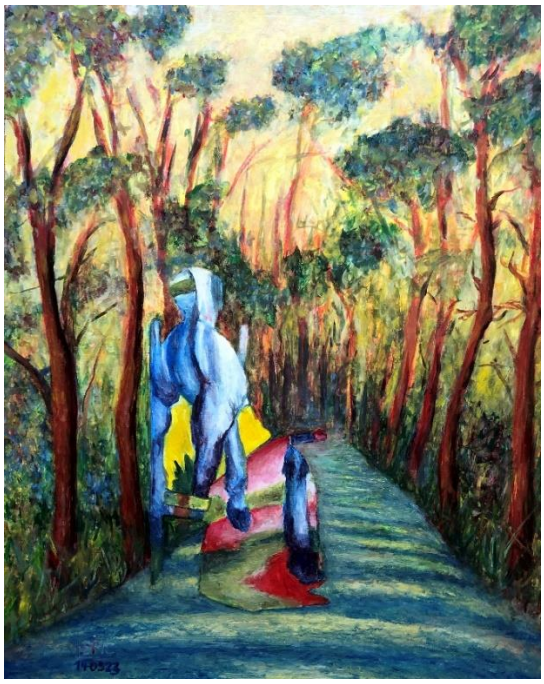
CIARUS, 7 rue Finkmatt, 6700 Strasbourg, Frankreich
Vernissage am 21.09., 18 Uhr mit „l’Atelier de la Cour du Roy“

KUNSTBLITZ

Tusculum

Oktober 2023

Jacoba van Heemskerck – 02.07. – verlängert bis 10.12.
Künstlerin und Inspiration / eine kleine Hommage
Uta Schnuppe Strack, Gerd Lepic und andere Künstler*innen aus Europa
Marie Tak van Poortvliet Museum, Domburg, Niederlande



Jacoba van Heemskerck auf dem Reitweg
Öl auf Karton, 50 x 40 cm

Gerd Lepic

Eurythmie in Domburg
Öl auf Karton 30 x 30 cm

Durchwoben
Intagliotypie auf Papier, 19 x 30 cm

Uta Schnuppe Strack

Lebensbaum
Intagliotypie auf Papier, 19 x 30 cm

Leonore de Berlis Didier Bonnot Jacques Dujardin Krisztián Horváth Gerd Lepic Michel di Maggio Onno Octavius Michiel Paalvast Eric Schaftlein Wim Scheere Uta Schnuppe Strack

Het bestuur van het Marie Tak van Poortvliet Museum Domburg nodigt u gaarne uit voor de opening van de tentoonstelling

The board of the Marie Tak van Poortvliet Museum Domburg would like to invite you to the opening of the exhibition

JACOBA VAN HEEMSKERCK (1876-1923)

KUNSTENARES EN INSPIRATIEBRON | EEN KLEIN EERBETOON

FEMALE ARTIST AND SOURCE OF INSPIRATION | A LITTLE TRIBUTE

op **zaterdag 1 juli 2023** om **16.00 uur** door **Katlijne Van der Stighelen**, hoogleraar Kunstwetenschappen KU Leuven en lid van de Raad van Advies van het Museum Domburg.

on **Saturday 1 July 2023** at **4 p.m.** by **Katlijne Van der Stighelen**, professor of Art Sciences KU Leuven and member of the Advisory Board of the Museum Domburg.

De tentoonstelling is een gezamenlijk initiatief van het **ICEACDomburg** en het **Museum Domburg** en heeft plaats met medewerking van het Europese netwerk ***euroart***. The exhibition is a joint initiative of **ICEACDomburg** and the **MuseumDomburg** and will take place with the cooperation of the European network ***euroart***.

Het accent ligt op een overzichtstentoonstelling van Jacoba's werkperioden; daarnaast is er plaats voor een tiental Europese kunstenaars dat zich door haar en haar werk liet inspireren.

The emphasis is on a retrospective of Jacoba's working periods; in addition, there is room for about ten European artists who were inspired by her and her work.

RSVP vóór / before 28.06.2023 e.cleiren@museumdomburg.nl

Het Museum wordt ondersteund door zijn Vereniging van Vrienden.
The Museum is supported by its Association of Friends.

De tentoonstelling kwam tot stand met steun van de gemeente Veere.
The exhibition was realised with the support of the municipality of Veere.

Marie Tak van Poortvliet Museum, Niederlande, Ooststraat 10a, 4336 Domburg, Niederlande

Vernissage Sa 1.07., 16 Uhr
So 02.07. – So 10.12.
geöffnet täglich 10 - 17 Uhr

Tusculum

KUNSTBLITZ

Oktober 2023

Hauptversammlung der Vereinigung der Europäischen Künstlerkolonien euroArt in Murnau, 12.-15.10., AIM – Artists in Motion Kunstausstellung und Kunstprojekt „Wiege“, Murnau und Großweil

Der Markt Murnau, der die diesjährige Hauptversammlung von euroArt ausrichtet, lädt die europaübergreifende Künstler*innengruppe Artists in Motion (AiM) dazu ein, im Rahmen der Tagung Kunstwerke im Schlossmuseum und im Tagungshaus zu präsentieren. Sechs Mitglieder der Künstlervereinigung Murnau e.V. beteiligen sich an der Ausstellung: Astrid Badstöber, Andrea Jungnitsch, Bernhard Kölbl, Gerd Lepic, Vera Schaub und Uta Schnuppe-Strack.

Am Freitag, 13. Oktober werden Uta Schnuppe-Strack und Vera Schaub von 14 bis 16.30 Uhr im Schlosshof, Murnau, mit den Teilnehmenden der Versammlung das partizipative Kunstprojekt „Wiege“ durchführen.

Angeregt durch die besondere Landschaft und die bayerische Volkskunst vollzogen in Murnau zwischen 1908 und 1914 Künstler*innen revolutionäre Schritte zur expressionistischen Malerei – unter ihnen Gabriele Münter, Wassily Kandinsky, Alexej Jawlensky, Marianne von Werefkin, Franz Marc und August Macke. Seitdem gilt Murnau als „Wiege“ des Expressionismus.

Unverhofft wurde Murnau auch zur „Wiege“ der europaübergreifenden Künstler*innengruppe AiM. Uta Schuppe-Strack und Gerd Lepic hatten in Fortsetzung ihres Kunstprojektes MOVING ART COLONY für das Jahr 2020 Besuche in Künstlerkolonien und bei Künstler*innen geplant. Bedingt durch den Ausbruch der Corona-Pandemie musste MOVING ART COLONY im März 2020 unterbrochen werden. Für die Dauer einiger Wochen fanden Uta Schuppe-Strack und Gerd Lepic Zuflucht in Murnau am Staffelsee. Aus der Selbstisolation heraus luden die beiden am Ostermontag 2020 europaweit Künstler*innen dazu ein, sich an einer Internet-Kunstaktion zu beteiligen, einer Untersuchung der Bedeutung der Maske in Zeiten der Pandemie. Mehr als 40 Kunstschaffende folgten diesem Aufruf und kreierten von April bis Juni 2020 die Internet-Kunstaktion MASKS. Aus dieser Zusammenarbeit erwuchs später die Gruppe AiM, die heute ARTISTS IN MOTION heißt. Zur Feier der Geburt von AiM präsentieren Uta-Schnuppe-Strack und Vera Schaub während der Hauptversammlung von euroArt im Schlosshof zu Murnau ihr partizipatives Kunstprojekt „Wiege“.

Charakteristisch ist, dass man eine Wiege von außen schaukeln kann, sie aber auch durch die Eigenbewegungen des darin Liegenden bewegt wird. Der im bisherigen Kontext zunächst auf das soziale Phänomen übertragenen Begriff wird in diesem Kunstprojekt in einen doppelten Sinn zurückgeführt – zunächst an einen geografischen Ursprungsort und anschließend zum konkreten Objekt eines hölzernen schaukelnden Bettes für Babys. Auf zahlreichen historischen europäischen Wiegen waren Pentagramme oder religiöse Zeichen angebracht, wie sie auch sonst zur Dämonenabwehr vielfach an Betten, Türen, Fenstern, Bauwerken etc. vorkamen. Uta Schnuppe-Strack und Vera Schaub laden in ihrem Kunstprojekt dazu ein, ein historisches Kinderbett kollektiv zu bemalen. In Begleitung der Künstlerinnen sind alle Gäste der Versammlung dazu eingeladen, auf dem Holz ihre Spuren zu hinterlassen.

12. bis 15.10. Hauptversammlung in Murnau und Großweil
Schlossmuseum Murnau, Schloßhof 2-5, 82418 Murnau am Staffelsee (13.10.23, 14-16.30 Uhr)
Tagungshaus im Freilichtmuseum „An der Glentleiten“, 82439 Großweil